

HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



- **„Gold“ für Brasilien**
HOSCH-Award für Peter Petzold
- **Ein Mann der ersten Stunde**
35 Jahre bei HOSCH: Hans-Jürgen Niehues
- **Installation bei 48 Grad**
HOSCH GB im Sultanat Oman
- **Eine tolle Erfahrung**
Praktikum bei HOSCH International



Beteiligen heißt begeistern

**„Zusammenkommen ist der Anfang.
Zusammenarbeiten ist der Erfolg.“**

Diese Idee von Henry Ford wird bei HOSCH gelebt. Im September erst sind wir zum Internationalen Management Meeting zusammengekommen und haben hervorragend zusammengearbeitet. Dabei beschritten wir ungewöhnliche Wege, zum Beispiel mit dem Kommunikationstraining einer angesehenen Coaching-Agentur. Das durchweg positive Feedback aller Manager hat gezeigt, dass wir damit gute neue Perspektiven eröffnet haben.

Kommunikation ist gerade im Kontakt mit unseren Kunden das A und O. Bei HOSCH wird jeder Kunde und jedes seiner Projekte ganz individuell betreut. Mit maßgeschneiderten Ideen von Menschen, die in ihrem Bereich seit Jahren professionelle Arbeit leisten. An der Lösung von Problemen wird der Kunde beteiligt.

Wir wissen: Beteiligen heißt begeistern. Nur gemeinsam kann die perfekte Leistung entstehen, auf die wir auch in der Zukunft bauen können. Eine kleine Verschnaufpause in unserem Wirken schenkt uns nun die Weihnachtszeit, in der wir ein wenig innehalten wollen, um diese schöne Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen. So tanken wir Kraft für das, was kommt: ein spannendes Jahr, in dem es für HOSCH viel zu tun geben wird.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partner unseres Hauses, Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2014.

Herzlichst, Ihr

Hans-Otto Schwarze

Eckhard Hell

Inhalt

- 02 Editorial / Inhalt**
- 03 Alle Jahre wieder**
Eindrücke vom International Management Meeting 2013
- 05 Motivation für das neue Jahr**
Peter Petzold gewinnt das „Goldene Modul“
- 06 HOSCH D**
IMM 2013: Workshop, Varieté und eine ganz besondere Kaffeepause
- 07 HOSCH D - Mix**
Renovierung in Recklinghausen
Andreas Goldner und Christian Nieland verstärken das HOSCH-Team
- 08 HOSCH Personalticker**
Geburtstag im Hause Schwarze
Hochzeit und Geburt
Leserbriefe
- 09 Ein Mann der ersten Stunde**
35 Jahre bei HOSCH: Hans-Jürgen Niehues
- 10 HOSCH Company USA**
Neuer Serviceleiter in den Appalachen
Bootstour krönt Jubiläumsfeier
- 11 HOSCH GB**
Installation bei 48 Grad
Eddie Presch läuft mit der Familie
- 12 HOSCH Asia**
Neue „Tochter“ hat ihr Hauptquartier in Malaysia
- 13 HOSCH Mix**
Südafrika: Trailer auf sechs Rädern
Italien: Neuer Vertriebsleiter
- 14 HOSCH International**
Für das Leben lernen: Tobin Frech absolviert mehr als ein Praktikum in Perth
- 15 Mehr als nur Fußball und Karneval**
Serie: Länder, in denen HOSCH aktiv ist
Teil 3: Brasilien

„Nicht einer, sondern alle haben das ‚Goldene Modul‘ verdient“

Weltweit erfolgreich durch Spitzenprodukte, Spitzenservice und Teamgeist: Bürgermeister Wolfgang Pantförder würdigt HOSCH-Verdienste beim IMM 2013

„Auf dem Weltmarkt kann man nur mit Spitzenprodukten erfolgreich sein. HOSCH ist dafür ein sehr gutes Beispiel.“ Wolfgang Pantförder, Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, brachte mit diesem Satz in seiner Rede beim Internationalen Management Meeting (IMM 2013) die Unternehmensphilosophie der HOSCH-Förder-technik auf den Punkt.

Aufbauend auf den Eckpfeilern Qualität, Service und einer engen Partnerschaft mit den Kunden investiert HOSCH

weltweit strategisch in den Ausbau ihrer Standorte. Und zwar genau dort, wo die Wachstumsmärkte liegen, zum Beispiel in Asien. Folgerichtig gründete die Gesellschaft im Juli 2013 mit HOSCH Asien das mittlerweile 14. Tochterunternehmen. Seinen Sitz hat HOSCH Asien in Kuala Lumpur, der Hauptstadt von Malaysia (siehe dazu ausführlichen Bericht auf Seite 12).

Dr. Mark Macqueen, Geschäftsführer von HOSCH Asien, war deshalb auch erstmals Gast im Kreis der Führungskräfte

vom 24. bis zum 26. September in der Zentrale in Recklinghausen. Allerdings tagten die HOSCH-Manager nicht ausschließlich am Firmensitz, sondern auch in Haltern am See (siehe Bericht Seite 6). Im dortigen Hotel „Seehof“, wo die weitgereisten Gäste für die Dauer ihres Aufenthalts in Deutschland auch wohnten, fanden dieses Mal Teile des Rahmenprogramms statt. Ein Grillabend auf der Hotel-Terrasse und ein Gourmet-Dinner fanden großen Anklang.

Gehörte die Stippvisite in die Nachbarschaft oder die mobile Kaffeebar im Innenhof zu den Neuerungen der Tagung, wurde an einer Tradition festgehalten: der Verleihung des „Goldenen Moduls“ an den erfolgreichsten Manager der HOSCH-Familie. Hans-Otto Schwarze und Eckhard Hell standen dabei vor der Qual der Wahl, den „Top Scorer 2013“



Alle ziehen an einem Strang: Der Workshop „Kommunikationstraining“ während des IMM 2013 fand in Haltern am See statt – zeitweise auch unter freiem Himmel im Garten hinter dem Hotel „Seehof“.

zu finden. Ob Detlef Domke von Bichowski, Claude Trumpf und David Patterson, ob Giancarlo Leombruno oder Jari Iversen: „Sie alle haben“, so Eckhard Hell, „ihren Umsatz und Gewinn signifikant gesteigert oder neue internationale Märkte, unter anderem in Russland, erschlossen“.

Auszeichnung für Brasilien mit Beifall begrüßt

Die Wahl fiel letztendlich auf Peter Petzold und sein Team von HOSCH do Brasil. Eine Entscheidung, die bei ihrer Verkündung mit großem Beifall quittiert wurde. Übrigens: Wolfgang Pantförder

hätte sich, wie er scherzhaft anfügte, ganz anders entschieden: „Wenn ich den Sieger des HOSCH-Awards auswählen dürfte, würde ich gleich das ganze Unternehmen auszeichnen und nicht nur eine einzelne Person. HOSCH verlässt sich nicht auf Billiglöhne, sondern überzeugt mit Spitzenprodukten und Spitzenservice. Nur dies kann der Weg sein, um auch in Zukunft auf der gesamten Welt erfolgreich aufgestellt zu sein.“

In seinem Jahresbericht skizzierte Geschäftsführer Eckhard Hell nicht nur die Zukunft, sondern er gab auch einen Rückblick über die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr 2013. Hier das Resümee aus seiner Rede an die Manager:

Bei der Preisübergabe des „Goldenen Moduls“: Eckhard Hell, Peter Petzold, Geschäftsführerin Cornelia Kill-Frech, Wolfgang Pantförder und Christoph Tesche (Kämmerer der Stadt Recklinghausen, von li.).

Trotz der schwierigen Situation in der Stahlindustrie und in der Energiebranche erwartet die HOSCH-Fördertechnik in Recklinghausen ein gutes Geschäftsjahr. Positive Signale setzt weiterhin der Markt in Russland, wo sich HOSCH noch breiter aufstellen wird. Insbesondere für die Niederlassung in Dänemark war das Russlandgeschäft in diesem Jahr eine Erfolgsgeschichte. Für die Niederlassungen in Österreich und in der Schweiz sichern laufende und geplante Tunnelbauprojekte auch für das nächste Jahr eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Insgesamt sind wir in Europa trotz der Krisen in einigen Industriebereichen für die Zukunft gut aufgestellt – einmal durch unsere Produkte, aber auch durch engagierte, hoch qualifizierte Mitarbeiter-teams mit einer positiven Einstellung.

Die Quintessenz aus dem Lagebericht von Eckhard Hell: „Qualität, Service, Kundenorientierung und Weiterbildung sind die Gründe für unseren Erfolg. Dies muss jeder HOSCH-Mitarbeiter in allen Teilen der Welt verinnerlichen.“

* Berichte zu den Gesellschaften in Großbritannien, Südafrika, den USA und Australien finden Sie in dieser Ausgabe der HOSCH news ab Seite 10.

IMM 2013 – sie waren dabei

Aus allen fünf Kontinenten kamen vom 24. bis zum 26. September die Geschäftsführer der HOSCH-Niederlassungen zum International Management Meeting 2013 nach Recklinghausen. Mit dabei waren bei den Meetings im Tagungsraum in der Hauptverwaltung oder im Hotel „Seehof“ in Haltern:

Sandip Kumar De (HOSCH India),
Johan de Koker (HOSCH SA),
Mario Del Pezzo (HOSCH Italia),
Jari Iversen (HOSCH Scandinavia),
Krzysztof Lebioda (HOSCH Polska),
Dr. Mark Macqueen (HOSCH Asia),
David Patterson (HOSCH GB),
Peter Petzold (HOSCH do Brasil),
James Stamelos (HOSCH International, Australien),
Claude Trumpf (HOSCH France),
Cesar Vigo (HOSCH Iberia) und
David Winslow (HOSCH Company, USA).

Gab einen Lagebericht: Geschäftsführer Eckhard Hell.



Sandip Kumar De von HOSCH India war auch während der Tagung mit der Heimat verbunden.

Eine Auszeichnung für das ganze Team

Peter Petzold erhält für HOSCH do Brasil das „Goldene Modul 2013“.
Hohe Motivation für das neue Jahr

Eckhard Hell machte es sich nicht leicht, als er das Geheimnis über den Träger des „Goldenen Moduls 2013“ lüftete. Zahlreiche Namen nannte der HOSCH-Geschäftsführer in seiner kurzweiligen Rede, zahlreiche Namen und Gesellschaften, die den Award ebenfalls verdient hätten. „Aber“, so Hell, „wir können den Preis nicht teilen und mussten uns daher für einen Sieger entscheiden.“

Als dann im Seminarraum der Name Peter Petzold fiel, gab es sofort Beifall. Eckhard Hell brachte es auf den Punkt: „Nach zwei etwas schwächeren Jahren ist HOSCH do Brasil zurück – und ich hoffe, stärker denn je. Herzlichen Glückwunsch an Peter Petzold und sein Team.“

Nach der Übergabe des „Goldenen Moduls“ sprachen die HOSCH news mit dem Preisträger.

Herr Petzold, was bedeutet Ihnen der Award?

Sehr, sehr viel, vor allem, weil nicht nur ich, sondern mein ganzes Team damit belohnt wird. Jetzt gehen wir alle hochmotiviert ins nächste Jahr.



Peter Petzold (oben) mit dem „Goldenen Modul“, das ihm von Recklinghausens Bürgermeister Wolfgang Pantförder überreicht wurde.

Ist es Ihr erstes „Goldenes Modul“?

Nein, HOSCH do Brasil wurde damit schon in den Jahren 2007 und 2008 ausgezeichnet.

Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage in Brasilien?

Die Zeichen stehen auf Wachstum. Wir bei HOSCH do Brasil konnten in 2013 unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern, ebenso die Zahl unserer Mitarbeiter. Daher sind wir auch auf der Suche nach einem Grundstück für unseren neuen Firmensitz und wollen spätestens im Jahr 2015 umziehen.

➔ Zur Person

Praktikum baut Brücke nach Südamerika

Peter Petzold wurde am 17. Juli 1968 in Dresden in der ehemaligen DDR geboren. Nach seinem Schulabschluss absolvierte er unter anderem eine Ausbildung zum Elektromonteur und studierte an der Technischen Universität (TU) Dresden Elektrotechnik. Bereits während seines Studiums baute sich Peter Petzold mit einem sechsmonatigen Praktikum in Brasilien eine Brücke nach Südamerika, und die Liebe zu diesem Land ließ ihn nicht mehr los. Nach dem Wehrdienst sowie je einem Jahr „auf See“ und als Projektgenieur bei einem Elektronikkonzern in Mannheim ging er für dieses Unternehmen als verantwortlicher Elektroingenieur im Freileitungsbau nach Belo Horizonte. Zwei weitere Arbeitsjahre bei einer brasilianischen Mast- und Kabelfabrik folgten, ehe er 2005 für HOSCH do Brasil gewonnen werden konnte. Peter Petzold spricht mit Portugiesisch, Englisch und Russisch drei Fremdsprachen und lebt gemeinsam mit seiner Ehefrau Grace in Belo Horizonte.

Brasilien richtet die Fußball-WM 2014 und die Olympischen Spiele 2016 aus. Ist das gut für Geschäfte?

Ja, es wird sicher eine Menge Geld in die Verbesserung der Infrastruktur gesteckt. Aber bei der Fußball-WM im kommenden Jahr erwarte ich auch einen sehr unproduktiven Monat, denn wenn die Seleção, also die brasilianische Elf spielt, stehen im Land alle Räder still.



Ein himmlisches Vergnügen

Abschalten vom Arbeitsalltag im GOP in Münster

Was für ein himmlisches Vergnügen! So urteilten alle HOSCH-Manager, die zur Auflockerung der intensiven Arbeitstage während des Internationalen Management Meetings (IMM 2013) einen vergnüglichen Abend in Münster verbrachten. Genauer gesagt im dortigen GOP, einem Varieté-Theater der Spitzenklasse, das in Deutschland an sechs Standorten seine Gäste verwöhnt.

Hella Pankoke, Assistentin der Geschäftsleitung, hatte sich diesen besonderen Programmpunkt in der westfälischen Metropole einfallen lassen und organisiert. Geboten wurde die Show „Quebec 2nd Avenue. Ein himmlisches Vergnügen!“, eine rasante Mischung aus Herzklopfen und Lachen, verbunden mit artistischen Höchstleistungen.

Der Theaterabend für die HOSCH-Manager begann mit einem raffinierten

Drei-Gänge-Menü im stilvollen GOP-Restaurant. Nach dem leckeren Essen, das von einem guten Service begleitet wurde, hieß es dann fast zwei Stunden „Atem anhalten, staunen und lachen“. Jonglage und Artistik der Extraklasse, faszinierende Höchstleistungen mit dem Hula-Hoop-Reifen, dem Springseil oder auf dem Einrad – die Zuschauer hielt es kaum auf ihren Sitzen. Fazit von Hella Pankoke: „Ein niveauvoller Abend, der Maßstäbe gesetzt hat. Wir fühlten uns alle in dieser tollen Theateratmosphäre, die mit kleinen Tischen, Lampen, Snacks und Getränken an das klassische Varieté erinnert hat, sehr wohl.“

Eine ganz besondere Kaffeepause

„Kaffeepause!“ Dieser Programmpunkt hatte beim IMM 2013 eine ganz besondere Aura. Denn nicht vor dem Seminarraum, sondern unter freiem Himmel im Innenhof genossen die HOSCH-Manager und ihre Gäste ihren „Wachmacher“. Hella Pankoke hatte dafür Thorsten Thiele und seine „wandelBar“ engagiert – ein nostalgisch anmutendes Dreirad mit einer kleinen, mobilen Espresso-Bar. Dieses einmalige Vehikel mit einem integrierten Tresen sowie mehreren kleinen Stehtischen verkörperte echte mediterrane Lebensart und wurde schnell zu „dem“ Treffpunkt der HOSCH-Mitarbeiter. Freundlich und professionell erfüllte Barista Thorsten Thiele auch die ausgefallensten Wünsche seiner weitgereisten Gäste. Ob Espresso in den verschiedensten Variationen, Cappuccino oder Latte macchiato, ob Barraquito, Café Bombón, Carajillo oder Caffè corretto – jeder fühlte sich an der vermutlich kleinsten Espresso-Bar der Welt wie zu Hause. „Lasst uns mal einen Kaffee trinken“ war daher beim IMM 2013 so oft zu hören wie nie zuvor und eine Einladung, die auch Recklinghausens Bürgermeister Wolfgang Pantförder und sein Kämmerer Christoph Tesche bei ihrem Besuch nicht ablehnen konnten.



Die richtigen Worte überzeugen

Führungstraining für erfolgreiche Unternehmenskommunikation

Eine gute und erfolgreiche Kommunikation im Gespräch mit dem Kunden, zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern und zwischen Mitarbeitern untereinander ist nicht nur wichtig für die Unternehmenskultur, sie soll auch zielführend sein. Dieser Grundsatz gilt für Unternehmen überall auf der Welt. Daher fand im Rahmen des IMM 2013 für alle HOSCH-Manager ein ganztägiges Kommunikationstraining im Hotel „Seehof“ in Haltern am See statt. Geleitet wurde es von Experten einer Kölner Unternehmensberatung, die ihre „Schüler“ nicht nur mit theoretischen Modellen und Arbeitsblättern, sondern

auch mit Team Building-Aktionen im Garten hinter dem Hotel zu fesseln wussten.

Einige der herausgearbeiteten Ergebnisse des ganztägigen Seminars:

- Jeder Mensch ist eine autonome Persönlichkeit, die die Fähigkeit mitbringt, sich in einem sozialen Gefüge selbstbewusst, respektvoll und rücksichtsvoll zu bewegen.
- Jeder Mensch hat unterschiedlich ausgeprägte psychologische Bedürfnisse, die in der Kommunikation miteinander befriedigt werden müssen. Dies ist Voraussetzung für einen gelungenen Umgang miteinander.

- Jede Persönlichkeit ist vielschichtig. Wenn beide Partner auf einer Ebene miteinander umgehen, funktioniert die Kommunikation sehr gut.
- Eine zielführende Kommunikation braucht immer Regeln.

Diese theoretischen Ansätze wurden in einer Reihe von Übungen und Rollenspielen umgesetzt, so dass auch die Praxis nicht zu kurz kam. Der Bezug zum Alltag im Unternehmen wurde immer wieder hergestellt, so dass die Manager auch viel für ihre zukünftige Arbeit mit ihren Mitarbeitern und auch Kunden mit nach Hause nehmen konnten. Der Wunsch nach einer Fortsetzung des Trainings im nächsten Jahr zeigt deutlich, wie gut die Veranstaltung von allen angenommen wurde.

Neuer Anstrich – neuer Boden

Renovierung der Hauptverwaltung in nur einem Monat

„Alles neu macht der Mai!“ Bei HOSCH wurde dieses alte deutsche Sprichwort in diesem Jahr etwas freier ausgelegt, denn die Renovierung der Büroräume und Flure in der Hauptverwaltung in Recklinghausen fand im Spätsommer statt.

Ab Mitte August hieß es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, „im laufenden Betrieb“ Schreibtische und Aktenschränke zu räumen, unzählige Umzugskartons zu packen, Bilder abzuhängen und nicht zuletzt einen Übergangsort für die Blumen zu suchen. Kein einfaches Vorhaben, denn alle Möbel- und

Packstücke mussten mit entsprechenden Etiketten versehen werden. Gesagt – getan: Nach einem exakten Renovierungsplan wurden bis Mitte September in vier Bauabschnitten, aufgeteilt in Empfang, Büros und Flure, ein neuer Teppichboden verlegt und alle Wände und Türrahmen gestrichen.

Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Alle Räume erstrahlen im neuen Glanz, die Büros, teilweise versehen mit neuen Möbeln, sind funktional nutzbar, und auch die für ein Weltunternehmen so eminent wichtige EDV-Anlage sowie Drucker, Kopierer, PC und Telefon konnten problemlos wieder „angefahren“ werden.

Ein Konstrukteur aus Leidenschaft

Andreas Goldner gehört seit Juni zum HOSCH-Team. Erholung beim Sport und an der Gitarre

Mit Andreas Goldner hat seit Juni 2013 ein neuer Mitarbeiter sein Büro in Recklinghausen, der sich hauptsächlich mit der Neu- und Weiterentwicklung von HOSCH-Produkten beschäftigt. Der 35-Jährige gehört als Leiter des Konstruktionsteams zum Mitarbeiterstab von Dirk Heidhues und erarbeitet unter anderem produktbegleitende Dokumentationen. Sein großes Aufgabengebiet ist zurzeit daher eine Vervollständigung der 3D-Modelldatenbank.



Nach seiner Schulzeit nahm Andreas Goldner ein Ingenieurstudium auf. Über Stuttgart kam er nach Aachen an das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik, wo er 2007 sein

Diplom ablegte. Dort begann als Diplom-Ingenieur für Maschinenbau und Konstruktionstechnik auch seine berufliche Laufbahn, die ihn über eine Maschinenbaufirma in Dorsten und eine weitere in Dülmen zu HOSCH führte.

Andreas Goldner ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Um von der Arbeit abzuschalten, spielt er gerne Volleyball, fährt mit seinem Mountainbike über Stock und Stein oder übt sich gemeinsam mit seinen Kindern im Taekwon-Do. Wenn er nicht sportlich unterwegs ist, greift er gerne in die Saiten seiner Gitarre. Und wer ihn fragt, warum er sich beruflich der Konstruktion verschrieben hat, dem erzählt er gerne die Geschichte, wie er als Jugendlicher sein Motorrad, eine Enduro, in unzähligen Stunden Heimarbeit nach allen Regeln der Zweirad-Konstruktion und mit viel Leidenschaft wieder auf Vordermann brachte.

Er analysiert und bahnt an

Christian Nieland unterstützt die Geschäftsleitung. Begeisterter Fußballer und Golfer

Verstärkung für die HOSCH-Zentrale in Recklinghausen: Seit Februar 2013 arbeitet Christian Nieland als Assistent der Geschäftsleitung im Bereich Business Development. Sein Hauptaugenmerk legt der 32-Jährige auf den Ausbau des internationalen HOSCH-Geschäfts und den Entwurf von Firmenstrategien und Geschäftsmodellen. Zudem ist er am HOSCH-Stammsitz Projektleiter für die Einführung von SAP und kümmert sich um Marketingstrategien für neue Produkte.



Nach Schule, Ausbildung zum Zimmerer, Bundeswehrzeit und Studium begann Christian Nieland seine berufliche Karriere bei Siemens, ehe er zu HOSCH wechselte. Sein Motto für die Zukunft: „Ein erstklassiger Anbieter wie HOSCH löst die Probleme des Kunden, ohne neue Probleme zu schaffen.“

Christian Nieland wurde in Vreden im westlichen Münsterland geboren, aufgewachsen ist er im benachbarten Ottenstein. Er ist seit 2008 verheiratet und freut sich gemeinsam mit seiner Ehefrau auf die Geburt des ersten Kindes im Januar 2014. In seiner Jugend war er ein begeisterter Fußballer und kickte unter anderem als A-Jugendlicher (Altersklasse 16–18 Jahre) in der zweithöchsten deutschen Liga, bis ihn eine Knieverletzung zwang, sich anderen sportlichen Aktivitäten zu widmen. Mittlerweile hat sich Christian Nieland in seiner Freizeit dem etwas gepflegteren grünen Rasen verschrieben und spielt seit neun Monaten Golf. Sein aktuelles Handicap: 34.

+++ HOSCH Personalticker +++



„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“ Mit diesem treffenden Spruch von Franz Kafka hatte **Doris Schwarze**, Ehefrau unseres Firmengründers Hans-Otto Schwarze, zu ihrem 75. Geburtstag eingeladen. Ihr Ehrentag war der 15. Oktober, gefeiert wurde

vier Tage später mit etwa 70 Gästen. Die Atmosphäre hätte besser nicht sein können: tolles Wetter, etwa 20 Grad und Sonne, da verteilten sich die Gäste auf den Garten und die Terrasse, ließen sich kulinarische Köstlichkeiten vom Büfett sowie Kaffee und Kuchen schmecken und genossen bei vielen guten Gesprächen den Tag. Auf Geschenke hatte Doris Schwarze verzichtet, dafür füllten ihre Gäste eine „Spendenkuh“ für notleidende Vierbeiner.



Über die Geburt ihres ersten Kindes freuen sich **Rebecca Aukthun** und **Marco Buttitta**. Hektor kam am 8. Juni auf die Welt und war exakt 3.400 Gramm schwer und 54 Zentimeter groß. Seitdem hat sich im Alltag der kleinen Familie, die in Recklinghausen lebt, fast alles verändert, denn die Hauptrolle gehört nun dem kleinen Hektor.

Marco Buttitta hat es übrigens von seinem Wohnort nicht weit zur Arbeitsstelle, denn seit nunmehr über zwei Jahren unterstützt er am HOSCH-Stammsitz in Recklinghausen Dirk Heidhues als Assistent Leiter Produktion.



HOSCH news – Leserbrief

Zur HOSCH news 1/2013 erreichten uns folgende Leserbriefe:

Vielen herzlichen Dank für die HOSCH news: Zwei fantastische

Seiten über Spanien mit tollen Informationen – ohne jeden Zweifel unterstützt uns dies sehr. Ich bin darauf sehr stolz.

Cesar Vigo, HOSCH Iberia

Danke für die Zusendung der HOSCH news. Alles sieht wirklich großartig aus. Für „Black Panther“ durften wir eine weitere 48-Zoll-Kombi unter Tage einbauen. Das Unternehmen ist äußerst zufrieden mit der Leistung der Reiniger. Vielen Dank für die Unterstützung beim Produkt. Lassen Sie uns wissen, ob es etwas gibt, bei dem wir Ihnen helfen können.

Corbin Pagett, Belt Tech Industrial, USA

Dienstjubiläen in der Firmenzentrale

15 Jahre:

Hella Pankoke,
Gregor Bronzel,
Eckhard Hell und Ralf Schult



35 Jahre:

Hans-Jürgen Niehues



10 Jahre:

Giancarlo Leombruno,
Volker Merschhemke
und Thomas Scherer



25 Jahre:

Christian Kusber



An der wunderschönen deutschen Ostseeküste, direkt am Strand, gaben sich Anfang Juni 2013

Julia und Sebastian Döge das Ja-Wort. Für das Ehepaar, das bereits seit 16 Jahren zusammenlebt, lag diese Location praktisch vor der Haustür, denn Julia und Sebastian wohnen und arbeiten in Lübeck. Gefeiert wurde der „perfekte Tag“, so Sebastian Döge, im Kreise der Familie, engster Freunde und Arbeitskollegen im Lieblingsrestaurant der Döges.

Sebastian Rathke, der nach der Hochzeit den Namen seiner Ehefrau annahm, gehört seit 2004 zur HOSCH-„Familie“. Der gelernte Techniker ist als Servicemonteur in der Niederlassung Nord (Schleswig-Holstein/Hamburg) beschäftigt.

Mit großer Betroffenheit reagierten Geschäftsleitung und Mitarbeiter von HOSCH Recklinghausen auf den Tod von **Gottfried Himmelbach**. Über 17 Jahre war der Familienvater als Techniker in der Abteilung „Service und Montage“ beschäftigt, ehe er Anfang August den Kampf gegen die tückische Krankheit Krebs verlor. Gottfried Himmelbach wurde nur 59 Jahre alt. In einem Kondolenzbrief an seine Ehefrau Beate Malohn-Himmelbach schrieben Hans-Otto Schwarze und Eckhard Hell im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Wir haben Ihren Ehemann als einen sehr wertvollen Mitarbeiter kennengelernt, der sich stets mit unserem Unternehmen identifiziert hat und bei Geschäftsleitung, Kollegen und Kunden gleichermaßen geschätzt und dank seiner sympathischen, offenen Ausstrahlung sehr beliebt war. Er hat immer mit großem Engagement und hohem Sachverstand zuverlässig seine Arbeit erledigt. Sein Tod hinterlässt bei HOSCH eine schmerzliche Lücke.“

Ein Mann der ersten Stunde

Hans-Jürgen Niehues ist seit 35 Jahren bei HOSCH.

Seine Kennzeichen: Engagement, Loyalität, hoher Sachverstand und Kundennähe



Seite 35 Jahren bei HOSCH: Hans-Jürgen Niehues.

Er gehört zu HOSCH wie die Emscher zum Ruhrgebiet oder der Christbaum zum nahenden Weihnachtsfest: Hans-Jürgen Niehues, der am 1. Dezember 2013 auf 35 HOSCH-Jahre zurückblicken durfte. Erlebnisreiche Jahre, wie sich der Jubilar erinnert, denn als Mitarbeiter der ersten Stunde baute er an der Seite von Hans-Otto Schwarze das Unternehmen vom kleinen Ingenieurbüro zum Weltmarktführer mit auf.

Der gelernte Schlosser brachte von Anfang an nicht nur seinen hohen technischen Sachverstand, sondern auch ein überdurchschnittliches Engagement mit ein. „Er gibt täglich 100 Prozent und kennt keine Acht-Stunden-Tage. Ich kann jederzeit auf ihn zählen“, kennzeichnet Hans-Otto Schwarze den Jubilar, mit dem er auch freundschaftlich verbunden ist.

Besonderen Wert legte und legt Hans-Jürgen Niehues auf einen guten Kontakt und Nähe zum Kunden, hier vor allem auch zu den Groß-

kunden in Deutschland. Ihnen steht er mit Rat und Tat in allen Fragen der effizienten Gurtbandreinigung zur Seite. Viele Jahre war der heute 62-Jährige als Vertriebsleiter Deutschland tätig, Anfang 2012 übergab er diese Position in die Hände seines Nachfolgers Detlef Domke von Bichowski. Zurzeit ist Hans-Jürgen Niehues als Key Account Manager tätig, leitet zudem überaus engagiert und kompetent den Bereich Service und Montage (S+M) und ist zuständig für die Betreuung bedeutender Großkunden.

Auch im Privatleben ist Hans-Jürgen Niehues in vielen Bereichen umtriebig unterwegs, obwohl er es bei einigen Tätigkeiten etwas langsamer angehen lässt. So hat er seinen Fahrrad- und Bootsverleih an der Stever, einem kleinen Fluss in seiner Heimatstadt Haltern, mittlerweile seiner Schwiegertochter übergeben, steht ihr aber mit seinem reichen Erfahrungsschatz weiterhin zur Seite. Ebenso im Schützen-, Tennis- oder Kegelerverein, die sich alle auf den Rat und die ehrenamtliche Mitarbeit des „HOSCH-Mannes“ verlassen können.

Impressum

Herausgeber:

HOSCH-Fördertechnik
Recklinghausen GmbH

Verantwortlicher:

Dipl.-Ing. Eckhard Hell, Geschäftsführer

Redaktion:

Susanne Schübel – JournalistenBüro
Herne GmbH (Leitung), Hella Pankoke

Übersetzung:

Shawn Christoph, Hella Pankoke

Mitarbeiter:

Anna Kalweit, Christine Weiser,
Johan de Koker, Giancarlo Leombruno,
Mark Macqueen, David Patterson,
Jochen Schübel, James Stamelos,
David Winslow

Fotos:

Markus Breilich, Isabel Diekmann,
Johan de Koker, Carsten Kutschki,
Mark Macqueen, Pixelio.de, Eddie Presch,
James Stamelos, David Winslow

Gestaltung:

claus+mutschler

Redaktionsanschrift:

HOSCH-Fördertechnik
Recklinghausen GmbH
Hella Pankoke
Am Stadion 36
45659 Recklinghausen
Telefon 0 23 61 / 58 98 – 0
Telefax 0 23 61 / 58 98 40
E-Mail hella.pankoke@hosch.de

HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift der HOSCH-Fördertechnik GmbH in Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich. Nächste Ausgabe: Juni 2014

Ein Gewinn für beide Seiten

Fred Chapman ist seit Juli 2013 als Serviceleiter in der Appalachen-Region mit an Bord



Win-Win-Situation für die Zweigstelle der HOSCH Company in Belfry/Kentucky und Fred Chapman: Vom Westen Virginias bis zum Osten Kentuckys hat der neue Serviceleiter, der im Juli zum Team von David Winslow stieß, einen genauen Blick auf die Service-Stellen in den Appalachen. Den Wechsel zur HOSCH Company begründet Fred

Chapman so: „Die HOSCH-Produkte sind ausgezeichnet. Und da ich im Servicebereich bereits Erfahrungen als Leiter habe, kann ich das Team bestens unterstützen.“

Vor seinem Wechsel zu HOSCH sammelte Fred Chapman Berufserfahrung in seinem eigenen Unternehmen in den Bereichen Transport und Fertigung sowie im Baugewerbe. Weiterer Bonuspunkt des neuen HOSCH-Mitarbeiters: Chapman genießt bei den Kunden in der Region ein hohes Ansehen und ist ihr auch privat verbunden. Der Vater eines 21-jährigen Sohns, der zurzeit seinen Wehrdienst ableistet, und einer 16-jährigen Tochter wuchs in Matawan in West Virginia auf. In seiner Freizeit beschäftigt sich der Familienvater mit der Ölmalerei, arbeitet gerne mit Pferden oder besucht die in den Staaten sehr beliebten Nascar-Rennen.

Silbernes Jubiläum vor der Skyline Pittsburghs

Mike Hudak feiert mit Arbeitskollegen und Familie auf dem „Gateway Clipper“

Sich einmal den Wind durch die Haare wehen lassen und dafür den Mitarbeiter mit einer Kreuzfahrt überraschen – unbezahlbar: Das dachte sich auch das Team der HOSCH Company im Bundesstaat Pennsylvania, als es die Überraschungstour zum 25-jährigen Jubiläum von Mike Hudak plante. Und der staunte nicht schlecht, als er im Juli 2013 gemeinsam mit der Familie und seinen Kollegen auf dem „Gateway Clipper“ vom Monongahela River über den Allegheny River bis zum Ohio River schippern durfte. Neben einer überwältigenden Aussicht auf das Stadtzentrum von Pittsburgh durfte sich der langjährige Service-Mitarbeiter der HOSCH Company über eine gravierte Gedenktafel, eine Armbanduhr und ein dickes Lob von David Winslow für seine beruflichen Leistungen freuen. Und nicht zu vergessen: Den Kurs auf „Gold“ hat Mike Hudak bereits gesetzt.



Mike Hudak (re.) bei seiner Jubiläums-Bootstour mit Ehefrau Sandy sowie Arbeitskollegen.

Hier dreht sich alles um die Kohle



Hochkarätigen Besuch empfing HOSCH Company auf der 34. „Eastern Coal Council Conference and Exposition“ in Kingston, Tennessee: Der Kongressabgeordnete David Phillip Roe informierte sich auf der Messe über die HOSCH-Produkte und ließ sich von David Winslow deren Arbeitsweise erklären. Aber auch zahlreiche Direktoren von US-Kohle-Unternehmen, Professoren von Universitäten sowie Regierungsbeamte besuchten die Veranstaltung, auf der unter anderem über die Nachhaltigkeit von Kohle als Energieressource diskutiert wurde. Ein weiteres Thema waren die wirtschaftlichen Folgen des Kohleabbaus, besonders in den Appalachen, wo HOSCH mit einer Zweigstelle vertreten ist. Das Team von David Winslow war unter den 25 Ausstellern in Kingston übrigens das einzige Unternehmen, das Abstreifer produziert. Unser Bild zeigt David Winslow (re.) mit dem Kongressabgeordneten.

Auch auf der mittlerweile 30. „International Coal Prep 2013“ in Lexington, Kentucky, gab die HOSCH Company eine gute Visitenkarte ab. Auf der größten Messe für Unternehmen der Kohleaufbereitung sorgten Mike Hudak und seine Ehefrau Sandy am beeindruckenden HOSCH-Stand für einen gelungenen Messeauftritt.

Erfolgreiche Premiere

HOSCH GB installiert ersten Typ-C-Abstreifer für die Vale S. A. im Oman

Rückkehr in den Orient: Bereits in der ersten Jahreshälfte reiste ein Team von HOSCH GB in das fast 6.000 Kilometer entfernte Sultanat Oman. Auf der Arabischen Halbinsel stellten die Experten für das brasilianische Bergbauunternehmen Vale S. A. die Abstreifer der Pelletieranlage im Hafen von Sohar neu ein. Im Juli statteten Vertriebsleiter Eddie Presch und Serviceingenieur David Huntington ihren Kooperationspartnern dann erneut einen Besuch ab. Trotz Temperaturen von bis zu 48 Grad machte sich die HOSCH-Delegation im Sultanat sofort an die Arbeit. Eddie Presch und David Huntington installierten den ersten Abstreifer Typ C am Einzugsystem für Rohstoffe der Pelletieranlage. Etwa 20 Mitarbeiter des brasilianischen Unternehmens nahmen



Eddie Presch (li.) bei seinem Einsatz im Sultanat Oman.

anschließend an der technischen Vorstellung des neuen Abstreifers teil. Die Leistungen des HOSCH-Produkts überzeugten den Kunden, der die Installation von neun weiteren Abstreifern in Auftrag gab. Bereits im September erfolgte der Einbau der ersten beiden Geräte an einem 3,5 Kilometer langen Transportband, das das Festland mit den im Hafen vor Anker liegenden Frachtschiffen verbindet.

Schwitzen für den guten Zweck

Eddie Presch und seine Familie sammeln Geld bei Benefizlauf

Für einen guten Zweck schnürten Eddie Presch und sein Sohn Jordan im Mai ihre Laufschuhe. Trotz Regenwetters, typisch für die britische Insel, ließen es sich die beiden nicht nehmen, beim „31. Chil-



Nach dem Zieleinlauf: James, Eddie und Jordan Presch (von li.).

dren's Cancer Run“ im nordenglischen Newcastle upon Tyne an den Start zu gehen. Dort, auf einer Pferderennbahn, wird seit 1981 durch einen Benefizlauf Geld für die Kinderkrebsforschung gesammelt. Der nationale Verkaufsleiter von HOSCH GB legte die fünf Meilen lange Strecke in 58 Minuten zurück, Sohn Jordan erreichte das Ziel sogar sechs Minuten früher. Auf der letzten Meile gesellte sich auch James, jüngster Spross der Familie Presch, in seinem Kinderwagen zu Vater und Bruder.

Insgesamt erlief die sportliche Familie über 300 Pfund für die Kinderkrebsforschung. Ein großer Teil der Spende stammt von den HOSCH GB-Mitarbeitern, die Eddie Presch ohne zu zögern bei seinem vorbildlichen sportlichen Einsatz unterstützten.

„Mr. Dependable“ feiert silbernes Fimenjubiläum

Ged Fletcher hat bei HOSCH GB noch keinen Arbeitstag verpasst

Bereits seit einem Vierteljahrhundert steht Ged Fletcher im Dienst von HOSCH GB. Geschäftsführer David Patterson lobt den 47-Jährigen als „unbesungenen Helden des Unternehmens, der niemals einen Arbeitstag verpasst“. Im Dezember 1988 begann Ged Fletcher als Werkstattshelfer seine Karriere bei HOSCH GB, als das Unternehmen seinen Sitz noch in Merrybent hatte. In den 25 Jahren seiner Firmentreue wirkte Ged Fletcher unter anderem am Umzug nach Thornaby und an der technischen Weiterentwicklung der Abstreifer und Lenkrollen mit. 25 Jahre sind für den Jubilar aber kein Schlusspunkt, denn er freut sich schon sehr auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit bei HOSCH GB.



Privat interessiert sich das HOSCH-„Urgestein“ für historische Daten, Orte und Devotionalien. So sammelt er Medaillen und besucht historische Schauplätze der beiden Weltkriege in Frankreich und Belgien. Am Wochenende entspannt er gerne bei einer gepflegten Runde Darts und einem leckeren Pint Real Ale im Pub. HOSCH gratuliert dem englischen „Mr. Dependable“ zu seinem Jubiläum und wünscht ihm Gesundheit sowie weiterhin viel Spaß an der Arbeit.

Der Fokus liegt auf Südostasien

HOSCH Asia hat sein Hauptquartier in Kuala Lumpur aufgeschlagen. Ein Team vor Ort ist in Funktion – Expansion ist fest geplant

Die Tinte ist getrocknet, alle Verträge sind unterschrieben. Seit Mitte Juli 2013 hat die HOSCH-Unternehmensgruppe auch offiziell eine „Tochter“ auf dem asiatischen Kontinent: HOSCH Asia. Vor allem das gewaltige Marktpotenzial auf dem mit 44 Millionen km² größten Kontinent der Erde bewog HOSCH, seine Präsenz dort weiter auszubauen. Fokussieren will sich die neue Gesellschaft in der Anfangsphase auf den südostasiatischen Raum, speziell auf den Wirtschaftsraum der ASEAN, der „Association of Southeast Asian Nations“. Dazu zählen Länder wie Vietnam, Thailand, Indonesien, Malaysia, aber auch die zuletzt durch einen Taifun stark betroffene Inselgruppe der Philippinen.

im Vertrieb, der Logistik, der Organisation und natürlich der Schulung, die weltweit einen sehr hohen Stellenwert im Unternehmen hat. Die Zusammenarbeit mit lokalen Vertriebspartnern in Malaysia und Indonesien zeigt bereits Erfolge und soll auch auf andere asiatische Länder ausgeweitet werden.

Feuertaufe mit zwei großen Trainings-Events

Wer das neue Büro von HOSCH Asia aufsuchen will, muss sich nicht durch das von Verkehrsstaus geplagte Zentrum von Kuala Lumpur quälen. Vielmehr hat HOSCH seinen Sitz in Puchong, einem mit der Hauptstadt verwachsenen Vorort. Das Büro gehört zum modernen „Setia Walk“, der Büros, Wohnungen und Geschäfte mit einer autofreien, grünen Zone kombiniert und „uns so ein ideales Arbeitsumfeld bietet“. Die neue HOSCH-Zentrale in Asien bietet zahlreichen Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz und ist als „HOSCH Competence and Training Center“ ausgelegt. Ein Schulungsraum für die Theorie und einer für die Praxis – mit Schulungsband – ermöglichen auch in Asien das bewährte HOSCH-Training von Mitarbeitern und Kunden.



Dr. Mark Macqueen, Geschäftsführer von HOSCH Asia mit Sitz in Kuala Lumpur.

Ihr Hauptquartier hat HOSCH Asia in Kuala Lumpur, der Hauptstadt von Malaysia, aufgeschlagen. Der

Standort empfiehlt sich durch seine technischen Standards und die guten Sprachkenntnisse der Bevölkerung. Denn viele Bürger sprechen, je nach Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe, fließend Bahasa (Malaysia, Indonesien), Mandarin/Kantonesisch (China) oder Hindi/Tamil (Indien). Geschäftsführer Dr. Mark Macqueen: „Diese Sprachenvielfalt wollen wir nutzen. Daher planen wir, ein mehrsprachiges Team aufzustellen und zu trainieren, um die Kunden in ihrer jeweiligen Muttersprache zu unterstützen.“

Auf dem riesigen Kontinent Asien leben etwa 60 Prozent der Weltbevölkerung, die bereits rund 34 Prozent der globalen Wertschöpfung erwirtschaften. Nach Schätzungen der Weltbank wird dieser Anteil bis zum Jahr 2050 auf 50 Prozent anwachsen. Bei HOSCH Asia sind wichtige Funktionen vor Ort installiert, um die Herausforderungen auf diesem riesigen Markt anzugehen. Neben Geschäftsführung und technischer Leitung sind dies Positionen



Die Zentrale von HOSCH Asia liegt im modernen Komplex „Setia Walk“ und ist als „HOSCH Competence and Training Center“ ausgelegt.

Schulungen, die bei HOSCH weltweit einen sehr hohen Stellenwert genießen, können in der neuen Zentrale vor Ort angeboten werden.



Anfang Dezember stand die Zentrale vor ihrer Feuertaufe, als in zwei großen Trainings-Events etwa 40 Teilnehmer – Techniker von HOSCH Asia, Mitarbeiter des lokalen Vertriebspartners sowie Wartungsexperten von Kunden – in die Feinheiten der HOSCH-Abstreifer eingeführt wurden.

HOSCH auf sechs Rädern

Teilnahme an den mobilen Messen sorgt für direkten Kontakt zum Kunden

Ein vierrädriger Pritschenwagen mit offener Ladefläche, besser bekannt als Pick-up, versehen mit einem zweirädrigen Anhänger, alles „gebrandet“ mit dem HOSCH-Emblem – fertig ist ein echter Hingucker auf den Straßen Südafrikas. Mit diesem Trailer besucht das Team von Johan de Koker seit dem Sommer Roadshows in den verschiedenen Minen der Region.

Organisiert werden diese mobilen Messen von der MTE (siehe Infokasten). Johan de Koker: „Zunächst werden Minen ermittelt, die zu den Shows passen könnten. Dann werden an die Minenmitarbeiter Einladungen verschickt, wobei der Vertrieb von MTE dafür sorgt, dass diese beim Kunden auch ankommen.“ Während der Roadshow, auf der sich neben HOSCH im Durchschnitt 30 bis 40 weitere Bergbauzulieferbetriebe präsentieren, können die jeweiligen Produkte dann vor Ort getestet werden. Der Geschäftsführer von HOSCH in Südafrika: „Wir haben den Trailer so konstruiert, dass er uns die Möglichkeit gibt, die meisten HOSCH-Produkte dauerhaft zeigen zu können. Die Kunden können sie anfassen, erleben oder sich ein Video zu dem Produkt anschauen, das sie interessiert.“ Ebenso wichtig ist Johan de Koker,



Auffällig: der HOSCH-Trailer für die Roadshows in Südafrika.

dass die Serviceteams der Region, in der die Roadshow stattfindet, auch immer mit vor Ort sind. „Und sollten wir während der Show einmal eine Einladung bekommen, ein neues Gelände zu besuchen, stellen wir dem Kunden dort dann nicht nur unsere Produkte, sondern auch gleich den zuständigen Servicemitarbeiter mit vor.“

Auf sieben bis acht dieser Roadshows will Johan de Koker auch in 2014 vertreten sein. Dazu gehört natürlich die „Electra Mining Show“, die größte Bergbau-, Industrie- und Werkzeugmaschinenmesse in Südafrika.

Das Unternehmen „Mining and Technical Exhibitions“ (MTE) gibt es seit 20 Jahren. Es hat bereits Hunderte von Roadshows (mobile Messen) in allen großen Bergwerken und allen Bergbauregionen Südafrikas durchgeführt. MTE selbst wirbt für die Roadshows mit diesem Slogan: „Wir bringen Sie in die Herzen der afrikanischen Minen“.

HOSCH Equipment India hat in beiden Werken weit über 1.000 HFA im Einsatz und generiert damit einen erheblichen Umsatz. Um diesen gegen Mitbewerber zu sichern und sogar noch weiter zu steigern, baute Leombruno mit Unterstützung der Servicetechniker Abstreifer vom Typ C in der Eisenerzmine ein. Im Stahlwerk, wo HOSCH Equipment India permanent mehrere eigene Servicekräfte im Einsatz hat, wurde der Abstreifer C3L installiert. Fazit von Leombruno nach seiner Rückkehr: „Der Nordosten Indiens ist reich an

➔ Unterstützung für HOSCH Italia

Nach dem Umzug in neue, größere Räumlichkeiten im vergangenen Jahr freut sich HOSCH Italia nun über personellen Zuwachs im Team: Seit April 2013 arbeitet Luciano Rinaldi als Vertriebsleiter in Pontecagnano. Geboren in Salerno wuchs er nur wenige Fahrminuten von der italienischen HOSCH-Zentrale auf. Der neue Vertriebsleiter blickt auf eine 30-jährige Berufslaufbahn im Industriegewerbe zurück, in der er HOSCH und die herausragende Leistung der Abstreifer kennen und schätzen lernen konnte. HOSCH Italia freut sich sehr über die zukünftige Zusammenarbeit mit Luciano Rinaldi und hat bereits neue, herausfordernde Ziele im Blick: die Festigung des Teams und die Vergrößerung des Unternehmensabsatzes in Italien. In seiner Freizeit unternimmt Luciano Rinaldi gerne Fahrradtouren an der sonnigen Küste seiner Heimatstadt Salerno.



Installationen in Indien

Eisenerz-, Zink- und Kupferminen, aber auch Stahlwerke, Kokereien und Kraftwerke kennzeichnen die Wirtschaftskraft in einem Gebiet in Indien, das etwa 300 bis 400 Kilometer westlich von Kalkutta liegt.

Giancarlo Leombruno, Vertriebsleiter Ausland, besuchte dort von Ende August bis Mitte September eine Eisenerzmine und ein Stahlwerk, die beide vom HOSCH-Kunden, dem Montanunternehmen TATA Steel, betrieben werden.

Rohstoffen und dementsprechend gespickt mit wirtschaftlich gesunden Unternehmen. Die Etablierung von HOSCH-Abstreifern der neueren Gerätegeneration in dieser Region ist daher umsetzbar und auch gewünscht. Dies würde einhergehen mit einer Schulung des Personals von HOSCH Equipment India an den in Indien neu eingeführten C-Geräten.“

„Rundum eine tolle Erfahrung“

Tobin Frech hospitierte bei HOSCH International und lernte den Betrieb von innen kennen

Zur Philosophie der internationalen HOSCH-Gruppe gehört ein konstruktives Miteinander von Menschen auf der ganzen Welt. HOSCH hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine Intensivierung des Austausches von Mitarbeitern die internationale Kommunikation noch weiter zu verbessern.

Hallo Herr Frech! Was war denn Ihre Motivation, für so lange Zeit nach Australien zu gehen?

Ich studiere Internationales Management in Köln. In diesem Studiengang ist es zwingend vorgeschrieben, eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen. Vor dem Bachelor oder Master soll man sein

gegeben und mich an den betrieblichen Abläufen teilhaben lassen. Die Sachgebiete und die Aufgaben waren sehr vielfältig; ich denke schon, dass ich ganz viel gelernt habe, was mir für mein weiteres Studium hilft.

Und Ihr Leben nach Feierabend und am Wochenende? Wie war das?

Rundum eine tolle Erfahrung. Ich habe viel unternommen, hatte viele Kontakte mit den Mitarbeitern von HOSCH International und habe auch einige Freunde fürs Leben kennengelernt. Vom Land habe ich richtig viel gesehen, als ich nach Ablauf des Praktikums noch allein gereist bin. Die Landschaften haben mich begeistert, das Freizeitangebot war überwältigend. Dies sind neben dem rein fachlichen Wissen unschätzbar wertvolle Erfahrungen. Ich kann jedem nur empfehlen, mal eine Weile im Ausland zu verbringen.

Haben Sie sich durch den Auslandsaufenthalt verändert?

Ich denke, ich bin reifer und selbständiger geworden – ein weiterer wichtiger Baustein in Vorbereitung auf das berufliche und private Leben. Man muss sich einfach um alles selbst kümmern. Und man bekommt auch Dinge mit, die zu Hause vielleicht viel besser laufen.

Also sind Sie gern wieder in Deutschland?

Ja klar, ich freue mich, wieder bei meiner Familie und in meinem gewohnten sozialen Umfeld zu sein. Schließlich habe ich ein Ziel vor Augen – erst mal den Bachelor, dann den Master und dann Geld verdienen, damit ich noch öfter nach Australien reisen kann.

Vielen Dank, Herr Frech, für dieses Gespräch. Die HOSCH news wünscht Ihnen alles Gute für Ihr weiteres Studium und für Ihre ehrgeizigen Pläne.



Gastgeber James Stamelos (mit Tochter Krysta) und Praktikant Tobin Frech.

Erste Ansätze gibt es seit vielen Jahren; in letzter Zeit nutzen gerade junge Leute während ihrer Schulzeit oder im Studium die Chance, ein Praktikum in einer der HOSCH-Gesellschaften im Ausland zu machen. Fabian Rutz, Sohn von Geschäftsleitungsassistentin Brigitte Rutz, hospitierte in Vorbereitung seines Studiums einige Wochen bei HOSCH Südafrika in Johannesburg. Tim Frech, der älteste Enkel von Hans-Otto Schwarze, absolvierte ein mehrwöchiges Praktikum bei HOSCH Company in Pittsburgh/USA. Gerade erst aus dem Ausland zurück ist sein jüngerer Bruder Tobin Frech (21), den es ins ferne Perth zog – für insgesamt vier Monate. Die HOSCH news hat ein Interview mit dem immer noch begeisterten Tobin geführt.

Wissen im internationalen Management auch schon einmal in der Praxis kennengelernt haben. Hinzu kommt der positive Effekt für die sprachlichen Fähigkeiten.

Warum haben Sie sich gerade HOSCH International in Perth ausgesucht?

Ganz wichtig für mich – man spricht dort Englisch. Und der Großteil des Teams ist nicht viel älter als ich. Ich habe mich sofort unglaublich wohl gefühlt.

Was haben Sie konkret vor Ort gemacht?

Unter der Regie von James Stamelos nahm ich Einblick in vier große Bereiche des Unternehmens: Einkauf und Logistik, Kundenservice, Assistenz der Geschäftsführung und Vertrieb. Ich muss sagen, die Mitarbeiter haben sich wirklich Mühe

Ein Riesenland mit viel Wirtschaftskraft

Brasilien kann mehr als nur Fußball und Karneval. Seit 1998 Standort von HOSCH do Brasil



Ein Blick über die Buchten Rio de Janeiros auf den Zuckerhut – und über allem wacht die Christusstatue.

Brasilien, das Riesenland am Amazonas, steht für viele Dinge: Zuckerhut und Samba, Karneval und Fußball, endlose Strände und Regenwälder. Brasilien steht aber auch für eine enorme Wirtschaftskraft. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von etwa 2.500 Mrd. US-Dollar war das Land in Südamerika im Jahr 2011 nach Angaben des deutschen Außenministeriums die siebtgrößte Volkswirtschaft der Welt. Ein echter Wirtschaftsriese also im globalen Wettbewerb, in dem auch die HOSCH-Fördertechnik GmbH als Weltmarktführer in der Gurtbandreinigung mitmisch.

Entdeckt wurde Brasilien im Jahr 1500 natürlich über den Seeweg. Die Seefahrer waren fasziniert von der üppigen Natur, schnell kam es zu Besiedlungen der Küstengebiete. Rio de Janeiro war die erste Hauptstadt des Landes, seit 1961 schlägt das politische Herz des Staates allerdings in Brasilia. Kurios: Brasilia ist mit ca. 1,7 Millionen Einwohnern eine eher kleine

Hauptstadt, weitaus mehr Menschen leben in São Paulo (ca. zehn Mio.) oder in Rio de Janeiro (ca. sechs Mio.).

Insgesamt leben in Brasilien über 193 Millionen Menschen auf einer Fläche von exakt 8.514.215 Quadratkilometern, das Land ist damit

HOSCH do Brasil Ltda.

HOSCH do Brasil Ltda. mit Sitz in Belo Horizonte wurde 1998 gegründet und wächst seitdem kontinuierlich. Im Jahr 2013 erzielte das über 20-köpfige Team von Peter Petzold in dem Riesenland am Amazonas ein erhebliches Umsatzplus und stockte auch die Mitarbeiterzahl auf – „1:1 mit dem Umsatz“. Zu den größten Kunden von HOSCH do Brasil gehören unter anderem die Vale S. A., eines der drei größten Bergbauunternehmen der Welt, der brasilianische Stahlersteller CNS sowie die ThyssenKrupp-Tochter CSA.

flächen- und bevölkerungsmäßig der fünftgrößte Staat der Erde.

Der Name ist Programm

HOSCH do Brasil hat seit 1998 seinen Firmensitz in Belo Horizonte, der Hauptstadt des Bundesstaates Minas Gerais im Südosten des Landes. Der Name Minas Gerais heißt so viel wie „allgemeine Minen“. Tatsächlich finden sich dort zahlreiche Minen und Abbaugelände unterschiedlicher Erze sowie große Vorkommen an verschiedenen Mineralien und Gesteinen. Die historischen Goldreserven sind dagegen weitestgehend ausgeschöpft. In den alten Goldminen werden

heute jedoch umfangreiche Diamantvorkommen ausgebeutet. Den Warenverkehr zwischen Brasilien und Deutschland bestimmen neben dem Eisenerz noch Soja, Kaffee, Kupfer und Rohöl, in die andere Richtung vor allem Autos, Autozubehör und pharmazeutische Produkte. Offizielle Landessprache in Brasilien ist Portugiesisch, gezahlt wird mit der Währung Real (1 Euro = ca. 3,40 Real). Touristisch gibt es einige Zentren an den endlosen Küsten, doch gilt Brasilien nicht wirklich als Urlaubsland – Ausnahme natürlich beim Karneval in Rio. Hier sollen die Fußball-WM 2014 und Olympia 2016 Abhilfe schaffen, denn beide Großveranstaltungen locken Menschen aus der gesamten Welt, die den Tourismus ankurbeln, an den Zuckerhut.

Bis Juni 2014, zum Anpfiff der vierwöchigen WM, soll auch die Sanierung der mangelhaften Infrastruktur (Straßen, Schienennetz) abgeschlossen sein, ebenso die Erweiterung der drei Hauptflughäfen in São Paulo, Campinas und Brasilia.



HOSCH International (Pty) Ltd.
Australia
 PO Box 1844
 Osborne Park DC
 6916 Western Australia
 Tel +61 8 9315 8000
 Fax +61 8 9315 8001
 E-Mail mail@hosch.com.au



HOSCH Austria GmbH
Austria
 Sekull 16
 9212 Techelsberg am Wörthersee
 Tel +43 4272 60063
 Fax +43 4272 60068
 E-Mail office@hosch-austria.at



HOSCH do Brasil Ltda.
Brazil
 Avenida do Contorno 6846
 Sala 203 - Lourdes
 CEP 30110 - 110 Belo Horizonte
 Minas Gerais
 Tel + 55 31 32 84 80 68
 Fax + 55 31 32 87 36 80
 E-Mail hosch@hosch.com.br



HOSCH France S. A. R. L.
France
 51 Rue d'Ourdy
 77550 Réau
 Tel +33 1 64 13 63 60
 Fax +33 1 64 13 63 61
 E-Mail info@hosch.fr



**HOSCH Fördertechnik
 Recklinghausen GmbH**
Germany
 Am Stadion 36
 45659 Recklinghausen
 Tel +49 23 61 58 98 0
 Fax +49 23 61 58 98 40
 E-Mail mail@hosch.de



HOSCH (G.B.) Ltd.
Great Britain
 97, Sadler Forster Way
 Teesside Industrial Estate
 Thornaby Teesside
 TS17 9JY
 Tel +44 1642 751 100
 Fax +44 1642 751 448
 E-Mail mail@hosch.co.uk



HOSCH Hellas Monoprosopi E. P. E.
Greece
 Allatini 33 & Amorgou Street
 54250 Thessaloniki
 Tel +30 2310 334318
 Fax +30 2310 334319
 E-Mail hosch@otenet.gr



HOSCH Equipment (India) PVT Ltd.
India
 The Gariahaat Mall, 4th Floor
 13, Jamir Lane
 Kolkata 700 019
 Tel +91 33 3370 0400
 Fax +91 33 2396 3649
 E-Mail hosch@cal.vsnl.net.in



HOSCH Italia S.R.L.
Italy
 Via Lucania snc –
 c/o Polo Comm.le „Il Granaio“
 84098 Pontecagnano
 Tel +39 089 84 90 52
 Fax + 39 089 385 47 95
 E-Mail mail@hosch.it



HOSCH Techniki Transportowe Polska Sp. z o. o.
Poland
 ul. Kamienskigo 201-219
 51-126 Wroclaw
 Tel +48 7 13 20 74 35
 Fax +48 7 13 21 92 21
 E-Mail info@hosch.pl



HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.
South Africa
 P.O. Box 14630
 Witfield 1467
 Burns Business Park
 Unit 4, 12A Jet Park Road
 Jet Park 1469
 Tel +27 11 826 6940
 Fax +27 11 826 6784
 E-Mail sales@hoschsa.co.za



HOSCH IBERIA S.R.L.U.
Spain
 NIF B62362017
 Calle Roger de Llúria, 50, 5º piso
 08009 Barcelona
 Tel +34 93 467 49 10
 Fax +34 93 487 38 14
 E-Mail hosch@hosch.es



HOSCH Schweiz GmbH
Switzerland
 Birkenstraße 49
 6343 Rotkreuz
 Tel +41 41 790 25 33
 Fax +41 41 790 51 09
 E-Mail info@hosch-schweiz.ch



HOSCH Company
USA
 HOSCH Building
 1002 International Drive
 Oakdale, PA 15071-9223
 Tel +1 724 695 3002
 Fax +1 724 695 3603
 E-Mail hosch@hoschusa.com



HOSCH Asia PLT
Malaysia
 C-10-5, Block C, 5th Floor
 Setiawalk Persiaran Wawasan
 47180 Puchong
 Tel: +60 3 8091 9818
 Fax: +60 3 7966 5672
 E-Mail: mark.macqueen@hosch-asia.com